

Zielsetzung Planung 2017

AZUBITREFF

Zielsetzung

Der **exAZUBITREFF** ist ein praxis- und arbeitsweltnaher Beitrag zur schulischen Berufsorientierung.

Mit dem Angebot werden folgende Zielsetzungen angestrebt:

- ✓ Förderung der sozialen- und beruflichen Integration von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und/oder mit besonderem Förderbedarf im Übergang Schule/Beruf an allen beteiligten Schulen in Bergisch Gladbach¹
- ✓ Motivationsförderung von Schülerinnen und Schülern im Prozess der Berufsorientierung bzw. Berufswahl durch den Einsatz der **exAzubis** (Auszubildende und ehemalige Auszubildende) als Vorbildfunktion mit Schülergruppen
- ✓ Bewerbungstraining für Schülerinnen und Schüler und Altbewerberinnen und Altbewerber
- ✓ Eltern mit Zuwanderungsgeschichte lernen die Bedeutung und den Ablauf unseres dualen Ausbildungssystems kennen und können dadurch ihre Kinder effektiver im Prozess der Berufswahl begleiten und unterstützen
- ✓ Weitere Angebote werden mit Schulen individuell entwickelt

Planung

Mit folgenden Angebotsformen und Methoden soll in 2017 gearbeitet werden:

Gespräche mit Schülergruppen

Im Jahr 2016 stieg der Wunsch der beteiligten Schulen in Bergisch Gladbach, vermehrt Gespräche mit Schülergruppen zu führen. Aus diesem Grund wird im Jahr 2017 der Fokus auf Schülergruppengespräche gelegt.

Die im **exAZUBITREFF** tätigen **exAzubis** bilden das Fundament 'exAzubis beraten und unterstützen Schülerinnen und Schüler', denn Sie können sich sehr gut in die Situation dieser Jugendlichen hineinversetzen und wecken durch eine ähnliche schulische und/oder soziale Herkunft das Interesse. Sie sind jung, kommen meist aus Bergisch Gladbach und/oder waren sogar Schülerinnen und Schüler derselben Schule. Der Unterschied ist, dass sie eine Etappe weiter sind. Die **exAzubis** kennen die konkreten Anforderungen bei der Ausbildungsplatzsuche und in der Ausbildung. Sie haben diese Herausforderungen gemeistert und zeigen nun, wie es

¹ Der Förder-, Haupt-, Gesamt-, Realschulen, dem Berufskolleg und der VHS, mit Ausnahme der Gymnasien

gelingen kann, eine Ausbildung direkt nach dem Schulabschluss zu beginnen, auch wenn sie keine mustergültige Schullaufbahn hinter sich haben. Die Schülerinnen und Schüler werden von ihnen angehalten, sich um ihre berufliche Zukunft zu kümmern, darin ermutigt die ihnen gebotenen Chancen zu nutzen und aktiv zu werden. All dies geschieht bei Gesprächen ohne Anwesenheit bewertender Lehrerinnen und Lehrer, also ohne Hierarchie und großem Altersunterschied. In diesem Angebotsformat erhalten Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit die exAzubis auf Augenhöhe zu befragen, da sie als authentische Vorbilder gesehen werden. Es werden Themen angesprochen, die weder in Informationsbroschüren noch im Internet nachzulesen sind. Die Jugendlichen profitieren von den bereits gemachten Erfahrungen und Tipps der exAzubis in der Berufsfindung, in der Bewerbungsphase und im Beruf. Bei dieser Methode entstehen meist lebendige Gespräch, in denen die exAzubis Schülerinnen und Schülern auch Unbequemes sagen können.

Praktikumsvor- und nachbereitung

In Gesprächen mit Schülergruppen, angeleitet von den exAzubis, wird in einer fundierten Vor- und Nachbereitung in den Klassen oder Kleingruppen gearbeitet. exAzubis initiieren spielerisch Bewerbungsgespräche unter Einbindung relevanter Arbeitsmaterialien. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie eine erfolgreiche Bewerbungsmappe aussehen muss und worauf im Vorstellungsgespräch Wert gelegt wird (Pünktlichkeit, angemessene Kleidung etc.). Sie werden ermutigt sich persönlich vor Ort, am Telefon oder schriftlich zu bewerben, im Praktikum die Chance zu nutzen hinter die Kulissen zu schauen, Fragen zu stellen und Dinge² auszuprobieren. Sie lernen erste Abläufe kennen und werden ermutigt das Praktikum als Training für später anzusehen.

Elternabende in den Schulen

Hierbei handelt es sich um eine Informationsveranstaltung, insbesondere für Eltern mit Migrationshintergrund, zum Thema „Duale Ausbildung“ meist in Zusammenarbeit mit relevanten Akteuren aus dem Bereich der Berufsorientierung wie der Arbeitsagentur, Bildungsträgern oder auch Unternehmer.

Neben der Basisinformation, was duale Ausbildung bedeutet und wie sie abläuft, können Eltern die exAzubis über deren Erfahrung zu den Themen Übergang Schule und Beruf befragen. Ehemalige Azubis im exAZUBITREFF die sich bereits Selbständig gemacht haben und Unternehmerinnen und Unternehmer, zeigen aus der Perspektive des Arbeitsgebers bzw. der Arbeitgeberin auf, welche Anforderungen, neben schulischen Leistungen, konkret erwartet

² Einzelnen Arbeitsschritte

werden. Sie informieren über Berufsbilder und wecken dadurch das Interesse für bestimmte Berufe, die den Eltern und Schülerinnen und Schülern zuvor unbekannt waren. Darüber hinaus erhalten Sie einen Einblick in die Arbeitswelt und gewinnen ein differenziertes und realistisches Bild.

Informationsveranstaltungen/Elternabende in transnationalen Vereinen und Moscheen

Eltern sind an der Entwicklung ihrer Kinder interessiert und damit die wichtigsten Partner in deren Berufswahl. Eltern mit Zuwanderungsgeschichte erreichen wir über die Institution Schule kaum, aber auch sie sind sehr an den Berufsbiografien ihrer Kinder interessiert. Oft kennen sie sich im deutschen Bildungs- und Ausbildungssystem wenig aus und können vielfach keine ausreichende Unterstützung bieten. Das Nichterreichen durch Elternabende oder Elternsprechtage in den Schulen liegt zum Teil an der 'Macht', die sie der Institution zuschreiben. Sie haben die Vorstellung, dass alle Themen im Kontext Schule-Beruf alleinige Aufgabe der Schule seien. Eltern aus bildungsferneren Milieus und mit mangelnden Deutschkenntnissen haben zudem Berührungängste, mit Lehrerinnen und Lehrern in Kontakt zu treten. Sie fühlen sich machtlos und handlungsunfähig. Ihre Bemühungen hätten keine Auswirkung auf die schulischen Leistungen und Berufsbiografien ihrer Kinder. Das bedeutet, dass oft die wichtigsten Informationen zu den Themen Praktika und duale Ausbildung nicht bei Ihnen ankommen. Aus diesem Grund werden Informationsveranstaltungen in verschiedenen interkulturellen / transnationalen Vereinen und Moscheen in Bergisch Gladbach organisiert und durchgeführt. Es wird deutlich, dass aufgrund bestehender Infrastrukturen und Vernetzungen der Vereine in der Gemeinde, die Eltern gezielter erreicht werden können. Bei der Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Moscheen kommen Eltern und exAzubis ins Gespräch. Dank dieses niederschweligen Angebots erhalten Eltern neben den Informationen „aus erster Hand“, auch Kenntnisse über seinen Stellenwert in der Berufswelt.

Informationsveranstaltungen und Ausbildungsbörse

Durch praxisnahe Präsentationen mittels Vorführung berufsspezifischer Tätigkeiten mit unterschiedlichen Medien (z.B. Plakate, Filme und in Arbeitskleidung), des eigenen Ausbildungsberufes vermitteln die exAzubis auf Informationsveranstaltungen einen konkreten Einblick in diverse Berufsbilder. Darüber hinaus stehen sie Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, als Gesprächspartner zur Verfügung, die damit die Möglichkeit erhalten z.B. über Vor- und Nachteile der Ausbildungsberufe zu reden und zu klären inwieweit diese die persönliche Lebensführung beeinflussen können.

Die Altersnähe der exAzubis, ein ähnlicher sozialer und kultureller Hintergrund sowie ihre

Bildungsbiografie erweisen sich bei solchen Veranstaltungen als besonders förderlich, um mit den Schülerinnen und Schülern richtungweisend ins Gespräch zu kommen.

Berufeparcours

Auf Anfrage nach bestimmten Berufen seitens der Schule, präsentieren die exAzubis diese Parcours aktuell in zwei Formen. Zum einen kommen Schülergruppen mit exAzubis zusammen, die vertretend für zuvor gewählten Berufe stehen und kommen so ins Gespräch.

Die andere Form findet in Kooperation mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke e.V. statt. Hier stellen die exAzubis ihren Beruf praktisch dar, erläutern Arbeitsabläufe und beantworten Fragen. Schülerinnen und Schüler durchlaufen in Kleingruppen zuvor vorbereitete Übungsstationen und erhalten so einen ersten Einblick zu unterschiedlichen Berufsfeldern. Sie können sich in diesen ausprobieren und dabei ihre Berufswünsche überprüfen. Die Berufe werden auf diesem Wege erlebbar gemacht.

Individuelle Angebote für Schulen – Bewerbungstraining und Praktikumsbegleitung

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Schülerinnen und Schüler die trotz schulischer Unterstützung keinen Praktikumsplatz oder einen Ausbildungsplatz finden. Nach der gemeinsamen Praktikumsplatz- bzw. Ausbildungsplatzakquise stellt dieses Angebot eine intensive Betreuung und Begleitung dar. In diesem Kontext, wird gemeinsam in den Räumen der Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg (KiWo) eruiert, welche berufliche Richtung die Schülerin oder der Schüler gehen möchte. Es folgen die Schritte: Praktikumsplatz- bzw. Ausbildungsplatzakquise; Bewerbungstraining und Praktikumsplatz- bzw. Ausbildungsplatzbegleitung

Gesamtübersicht 2017:

<i>Veranstaltungsarten</i>	<i>Veranstaltungen</i>	<i>Teilnehmerzahl</i>
Bewerbungstraining	25	25
Gespräche mit Schülergruppen	11	400
Infoveranstaltungen Ausbildungsbörse	3	350
Berufeparcour	2	290
Info.-Veranstaltung in interkulturellen/transnationalen Vereinen und Moscheen	2	100
Praktikums- /Ausbildungsbegleitung	23	20
Gesamt	64	1385